

EOP - Das Eingangsgespräch

Es ist sinnvoll und es hat bewährt, dass das Eingangsgespräch am ersten Praktikumstag durchgeführt wird. Es dient dem gemeinsamen Kennenlernen; persönliche Ziele und Erwartungen können geklärt und Organisatorisches kann abgesprochen werden. Der folgenden Übersicht ist zu entnehmen, wer an dem Gespräch teilnimmt, welche Themen angesprochen werden sollten und welches Material verwendet werden kann.

Wer:	<ul style="list-style-type: none"> • die beteiligte Lehrerin und der beteiligte Lehrer /Ausbildungsbeauftragte oder Ausbildungsbeauftragter und • Eignungs- und Orientierungspraktikantin oder Eignungs- und Orientierungspraktikant, • ggf. Schulleitung
Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsorganisation - Strukturelle und inhaltliche Planung der 25 Praktikumstage / mindestens 15 Zeitstunden an 5 Tagen pro Woche • Portfolio • Vorannahmen zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers – Klärung von Rolle und Aufgaben der Studierenden • Berücksichtigung der persönliche Zielsetzung und Überlegungen für die Ausgestaltung des Praktikums (z.B. aus dem Vorbereitungsworkshop des PLAZ) • Erkenntnisse aus der CCT-Selbsteinschätzung
Material:	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Erkenntnisse aus CCT, • Standards zum Eignungs- und Orientierungspraktikum, • Portfolio –Visitenkarte • Verschwiegenheitserklärung, • Anmeldebescheinigung, • Belehrung gemäß § 35 Infektionsschutzgesetz (IfSG), • Bescheinigung Eignungs- und Orientierungspraktikum. • Die Materialien befinden sich u.a. auf der Homepage des PLAZ: https://plaz.uni-paderborn.de/lehrerbildung/praxisphasen/praxisphasen-bama/eignungs-und-orientierungspraktikum/

Inhaltliche Konkretisierung der relevanten Gesprächsinhalte:

1. Praktikumsorganisation

Absprachen zur Praktikumsausgestaltung: Welche Lehrkräfte begleiten die Eignungs- und Orientierungspraktikantin/den Eignungs- und Orientierungspraktikanten, an welchen weiteren Schulaktivitäten sollen die Praktikanten/Praktikantinnen teilnehmen? Grundlage ist u.a. die persönliche Zielformulierung und Fragestellung. Ein Schulrundgang kann vereinbart werden.

2. Vorannahmen zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers

Die Vorannahmen und Motive, die zur Berufswahl Lehrerin oder Lehrer geführt haben, können thematisiert werden:

- Was erwarten Sie für sich vom Beruf Lehrerin oder Lehrer?
- Warum möchten Sie Lehrerin oder Lehrer werden?
- Welche Bereiche der Arbeit einer Lehrerin oder eines Lehrers möchten Sie sich im Praktikum u.a. aufgrund Ihrer Auseinandersetzung mit CCT vertieft anschauen?
- Wie stellen Sie sich den Beruf Lehrerin oder Lehrer vor?
-

3. Portfolio – Visitenkarte

Die Eignungs- und Orientierungspraktikantin oder der Eignungs- und Orientierungspraktikant erläutert den Aufbau, die Aufgaben und die Ziele der verpflichtenden Portfolioarbeit. Hierbei soll Bezug auf die im Vorbereitungsworkshop erstellte Visitenkarte der Eignungs- und Orientierungspraktikantinnen und Eignungs- und Orientierungspraktikanten genommen werden:

- Wie möchten Sie das Handlungsfeld Schule professions- und systemorientiert erkunden?
- Welche ersten Verknüpfungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Handlungen möchten Sie herstellen?
- Welche konkreten pädagogischen Handlungssituationen möchten Sie mitgestalten?
- In welchen Bereichen versprechen Sie sich Rückschlüsse für die persönliche Ausgestaltung Ihres Studiums ziehen zu können?
- ...

4. Erkenntnisse aus der CCT-Selbsteinschätzung

Aus der Bearbeitung von CCT, aus der eigenen Biografie oder aus der Visitenkarte kann die persönliche Zielformulierung thematisiert werden. Es findet eine gemeinsame Absprache statt, welche Erwerbssituationen unter Einbeziehung der Standards bzw. die Eignungs- und Orientierungspraktikantin oder der Eignungs- und Orientierungspraktikant aufsuchen sollte bzw. möchte.

Hinweis zu CCT:

Selbsterkundung Praktikantin/Praktikant: <http://www.cct-germany.de/de/2/pages/index/39>

Beraterin und Berater - Eignungsreflexion: <http://nrw.cct-germany.de/de/0/pages/index/37>